

mittel ist notwendig, weil für die Würdigung der Beweismittel die spezifischen Besonderheiten ihres Entstehens beachtet werden müssen, um einschätzen zu können, welchen Informations- bzw. Beweiswert sie im speziellen Fall haben und welche Gesichtspunkte von Bedeutung sind, um ihren konkreten Beweiswert zu bestimmen.

Der Informations- und Beweiswert ergibt sich aus der Stellung des konkreten Beweismittels im Prozeß der Beweisführung zu einer konkreten strafbaren Handlung. Diese ist wiederum determiniert durch die Entstehung des Beweismittels im Prozeß der Handlung des Täters und die speziellen Eigenschaften des Objekts, auf das der Täter mittelbar oder unmittelbar eingewirkt hat.

So hat ein einwandfreier Fingerabdruck für die Bestimmung der Identität seines Verursachers einen hohen Beweiswert, weil auf Grund der Individualität des Papillarlinienbildes und der guten Abbildung auf einer entsprechend glatten Fläche es mit großer Sicherheit möglich ist, den Verursacher zu bestimmen, falls der Vergleichsabdruck eines Verdächtigen vorliegt.

Weiterhin muß die unterschiedliche Wirkung, die der Zeitablauf und die Bedingungen des veränderten Objekts auf den Beweiswert der einzelnen Beweismittel haben, berücksichtigt werden. So werden auf einem Metallwerkzeug, das nach der Tat mehrfach benutzt wurde und längere Zeit der Witterung ausgesetzt war, kaum noch verwertbare Spuren der Benutzung bei der strafbaren Handlung festzustellen sein.

Es lassen sich jedoch allgemein zusammenfassende Aussagen für die beiden großen Gruppen der materiellen und der ideellen Beweismittel treffen.